

L-25

*

(Meddelanden af Societas pro Fauna et Flora Fennica. H. 30. 1904.)

MAC

Onderzoekgroep Dierkunde
Departement SBM
Limburgs Universitair Centrum

**Mesostoma uljanini Sabussow 1900 = Bothromesostoma
essenii Braun 1885.**

Von

A. Luther.

»In seiner Arbeit »Beobachtungen über die Turbellarien der Inseln von Solowetzsk« (Труды общ. естествоисп. . . Казанск. Унив. vol. XXXIV, 5, 1900) beschreibt Sabussow (p. 25—26 und 184—185, t. II, f. 21) unter dem Namen *Mesostoma uljanini* eine von ihm in dem Süßwassersee bei der Bucht Dolgaja Guba auf der Insel Solowetsk unter Algen und den Blättern von *Nymphæa* gefundene Eumesostomine, welche er als *Mes. nassonoffii* v. Graff und *Mes. obtusum* am nächsten verwandt betrachtet. Gegen eine nähere Verwandtschaft mit den opisthoporen Formen spricht jedoch das aus der Abbildung ersichtliche Vorhandensein follikulärer Dotterstöcke sowie die Lage des Pharynx und der zentralen Geschlechtsorgane. Andererseits ist eine Ähnlichkeit mit *Bothromesostoma essenii* Braun unverkennbar. Auf eine nähere Verwandtschaft oder gar Identität beider Formen lässt sich jedoch aus den vom Autor gemachten Angaben nicht schliessen, heisst es doch u. A. p. 185: »Das Organ, welches der Bursa copulatrix der übrigen Mesostomen entspricht, ist mit Atrium genitale durch einen kurzen Stiel verbunden und in einige Lappen geteilt. Die Wände dieses Organs bestehen aus ziemlich niedrigen Zellen, welche sehr lange Cilien tragen«.

Um mir über die systematische Stellung der Art eine bestimmte Vorstellung machen zu können, bat ich Herrn Dr. Sabussow um einige Exemplare seiner Art und hatte bald darauf die Freude einige Individuen zu erhalten. Für dieses gütige Entgegenkommen sage ich Herrn Dr. H. P. Sabussow auch an dieser Stelle meinen ergebensten Dank.

Von den in Rede stehenden Exemplaren habe ich zwei in Schnittserien zerlegt, u. z. ein jüngeres, mit aus Subitaneiern stammenden Embryonen und ein älteres mit Dauereiern. Es zeigte sich dabei, dass die Tiere anatomisch und histologisch völlig mit *Bothr. essenii* übereinstimmen. Der ventrale Hautfollikel ist vorhanden; Mund und Porus genitalis münden in eine seichte Einbuchtung der Körperwandung; Hoden wie Dotterstöcke sind follikulär, erstere dorsal gelegen; die Penisspitze ist in charakteristischer Weise einstülpter, die Bursa copulatrix ganz so gebaut wie bei der in Rede stehenden Art, an beiden Exemplaren gefaltet, nicht in Lappen geteilt, mit niederem cilienlosem Epithel versehen (bei dem einen Ex. waren nur noch Fetzen davon vorhanden). Von dem Bursa-Stiel führt ein besonderer Gang zum Ductus communis, wo er in der Nähe des Receptaculum seminis einmündet. Die Uteruswandung des Embryonen tragenden Exemplares ist in der Umgebung der letzteren drüsig. Die Anfangsteile des Organs zeigen den von Braun beschriebenen Bau.

Die Grösse der Tiere stimmt gut mit derjenigen von *Bothr. essenii* überein, ebenso die Färbung. Zieht man noch in Betracht, dass gerade die Unterseite von *Nymphæa*-Blättern ein Lieblingsaufenthaltort von *B. essenii* ist, so kann wohl kein Zweifel darüber herrschen, dass die beiden Arten identisch sind.

Inbezug auf den feineren anatomischen und histologischen Bau der Art verweise ich auf eine ausführliche Bearbeitung der Eumesostominen, die sich im Druck befindet.¹⁾

¹ Die Eumesostominen. Z. f. wiss. Zool. Vol. LXXVII, H. I. u. 2, 1900.